



LANDESVORSITZ

KANDIDATUR FÜR DEN LANDESVORSITZ DER JUSOS BAYERN



BENEDICT LANG

Geburtsdatum: 02.06.1995

Kontakt Daten: benedict.lang@posteo.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberbayern, München

Ich kandidiere als: Landesvorsitzender

Weitere Mitgliedschaften: ver.di, WBC

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Liebe Genoss*innen, Liebe Jusos Bayern,

2016 bin ich nach dem Anschlag auf den Berliner Breitscheidplatz Juso-Mitglied geworden, weil ich etwas gegen die daraus resultierende ausländerfeindliche und rassistische Hetze der Rechten tun wollte. SPD-Mitglied bin ich 2018 im Rahmen der #nogroko-Kampagne geworden, um gegen die große Koalition abstimmen zu können. Sowohl der Kampf gegen Rechts als auch eine schüchtern ausgedrückt suboptimale Performance der SPD auf den unterschiedlichen Ebenen sind auch heute prägende Themen für uns.

In meinem Engagement in vielen Positionen – zuletzt im Landesvorstand als Sprecher für Wirtschaft und Soziales sowie als Vorsitzender der Jusos München – habe ich gelernt, politische Prozesse und Projekte (mit) zu entwickeln und (mit) zu führen, die den ganzen Verband mitnehmen: In München das Grundsatzprogramm redvision, unser Kommunalwahlprogramm Roter Faden, das Seminar mit FFF und der IG Metall Jugend zur Transformation der Automobilindustrie. Im Landesvorstand habe ich den Arbeitskongress federführend organisiert und mit den Thesen zu Unserem Weg zum Sozialismus eine Tour durch alle Juso-Bezirke in Bayern organisiert, um mit euch über unsere Strategien als Jusos Bayern zu diskutieren.

Auch in die Debatte um den Neustart der BayernSPD habe ich mich stark eingebracht. Große Projekte gehen nie alleine, sondern werden nur im Team richtig gut.



Bei der Erarbeitung kurzfristiger und grundsätzlicher inhaltlicher Positionen vom Unterbezirk bis zur Bundesebene mitzuwirken, hat mir beigebracht, einen kapitalismuskritischen Blick auf die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse zu werfen und jungsozialistische Forderungen zu entwickeln. Aber auch Projektarbeit, Kampagnen, Wahlkämpfe und der Kampf für unsere Positionen in der Partei und auf der Straße sind mir nicht fremd: Ich konnte in Gremiensitzungen, auf Parteitagen, auf Juso-Konferenzen und in linken Bündnissen unzählige Erfahrungen im Kampf für den demokratischen Sozialismus sammeln.

Ich würde mich freuen, an der Spitze des Verbandes mit den beiden Stellvertreter*innen, dem Landesvorstand, den Bezirken und euch allen gemeinsam daran zu arbeiten, die Jusos Bayern stärker zu machen und zu dem zu führen, was sie sein müssen: ein, selbstbewusster, offener, inhaltlich stabiler und kampagnenfähiger politischer Jugendverband als unverrückbarer Teil der Arbeiter*innenbewegung. Daher kandidiere ich auf der Landeskonferenz im Mai als Vorsitzender der Jusos Bayern.

Wir haben als Jusos Bayern so viele Erwartungen an unsere Vorsitzenden, dass sie vielleicht niemand alle erfüllen kann. Ich werde aber mein Bestes geben. Dennoch: ich werde auf Feedback von euch angewiesen sein, um der Aufgabe gerecht zu werden. Deshalb Danke für das Feedback, das mir diejenigen gegeben haben, mit denen ich schon vorab sprechen konnte. Ich nehme eure Rückmeldungen sehr ernst und will z.B. durch methodischere Debatten im Landesvorstand Hürden abbauen, sich einzubringen. Mir ist auch noch deutlicher klar geworden, dass die Jusos nicht nur ein Ort für Engagement und politische Arbeit sind, sondern immer auch ein sozialer Ort, an dem das zwischenmenschliche Miteinander eine hohe Bedeutung hat. Ich weiß um meine Verantwortung, einen Beitrag zu einem guten und respektvollen Miteinander auf Augenhöhe unabhängig von Bezirk oder Erfahrung zu leisten.

Wie ich mir die Zukunft Jusos Bayern vorstelle, könnt ihr im angehängten Programm nachlesen. Feedback und Rückmeldungen sind sehr gerne gesehen an benedict.lang@jusos-bayern.de oder per Telefon (fragt für die Nummer gerne eure Bezirksvorsitzenden). Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen!

Freund*innenschaft, Benedict

SCHARFE ANALYSE, STABILE POSITIONEN, SCHLAGKRÄFTIGE KAMPAGNEN



Meine Vorstellung für die Zukunft der Jusos Bayern

Generationen von Jungsozialist*innen haben bei den Jusos Bayern für den demokratischen Sozialismus gekämpft. Wir stehen damit in einer großen Tradition. Scharf in der theoretischen Analyse, stabil in den inhaltlichen Positionen und schlagkräftig in den Kampagnen und in der Umsetzung von Projekten: So stelle ich mir die Jusos Bayern vor. Die letzten Jahre waren für uns nicht einfach. Die SPD in Bayern wird immer schwächer, die Mitglieder weniger, die Strukturen fangen an zu bröckeln. Corona hat uns genauso geschwächt wie unterschiedliche Entwicklungen innerhalb unseres Landesverbands. Wir müssen ehrlich sein: Wir müssen uns auf unser Kerngeschäft fokussieren, unsere Kräfte bündeln und Schwerpunkte setzen, um die Jusos Bayern stark zu machen.

Die Jusos Bayern, das ist nicht nur der Landesvorstand. Die Jusos Bayern, das sind alle Unterbezirke, Kreisverbände, Bezirke, Themenwerkstätten, die Hochschulgruppen und alle Mitglieder. In meinem Verständnis sind die Jusos Bayern stark, wenn die Untergliederungen stark sind. Ich will Politik von unten denken. Konkret bedeutet das beispielsweise eine Vernetzungsgruppe und mehr Online-Konferenzen zur Unterstützung und Beteiligung der Unterbezirks- und Kreisvorsitzenden sowie ein regelmäßiger Mitgliedernewsletter, um unsere Basis vor Ort direkt anzusprechen. Das bedeutet aber auch für mich persönlich: Rein in den Zug und raus zu den Mitgliedern: Für Diskussionen vor Ort. Ihr alle seid die Jusos Bayern.

Ich habe die Jusos Bayern mit einem klaren Fokus auf materielle Fragen kennengelernt: Arbeit, Ausbildung, Vermögen, Sozialstaat. Als Vorsitzender will ich mit euch gemeinsam für diese Themen weiterhin jungsozialistische Antworten geben. Wir sind aber nicht monothematisch sozialistisch: Sozialismus bedeutet die Gesellschaft der Freien und Gleichen, das geht nicht ohne Feminismus und Internationalismus als zentrale Grundwerte.

Fragen von Beteiligung und Repräsentation von Menschen mit Migrations- oder Rassismuserfahrung genauso wie von queeren Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher Identität beschäftigen unseren Verband. Zu Recht. Politik wird durch unterschiedliche Perspektiven besser. Wir müssen die Debatte ernst nehmen und hier als Jusos Bayern besser werden, weil Partizipation für alle eine Frage der Gerechtigkeit und damit Kern sozialistischer Politik ist.



In diesem Zusammenhang müssen wir immer auch deutlich machen, dass viele Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe oder ihres Nachnamens auch materiell schlechter gestellt sind: Sie bekommen schwieriger eine Wohnung, das Gesundheitssystem ist nicht auf sie ausgelegt oder sie leisten zulasten von Einkommen und Altersvorsorge den Löwinnenanteil der Sorgearbeit. Indem wir die materielle Dimension von Patriarchat und Rassismus offenlegen, finden wir jungsozialistische Antworten. Sie sind nicht nur individuelle Diskriminierungen, sondern Mechanismus der gezielten Abwertung von Menschen, um sie ökonomisch ausbeutbar zu machen.

Um als Jusos in der Partei wieder mehr Gewicht zu bekommen, müssen wir einfache Parolen hinter uns lassen. Was wir brauchen sind präzise Analysen, konkrete Forderungen und erst dann den lauten Auftritt. Das bedeutet, wir müssen intern kontrovers um die richtige Position ringen und es uns nicht zu einfach machen. Inhaltliche Tiefe schlägt Schnelligkeit. Der Beschluss ist nicht das alleinige Ziel, sondern genauso die Debatte und die Positionsfindung. Und wir müssen uns mehr mit den Argumenten beschäftigen, die uns entgegengehalten werden und sie inhaltlich kontern, statt sie polemisch abzulehnen.

Die drängenden thematischen Fragen für das nächste Jahr sind offensichtlich:

- Zum Zeitpunkt der Landeskonzferenz befinden wir uns mitten im Europawahlkampf. Internationale Politik und der Einsatz für eine friedliche und antimilitaristische Weltordnung sind zentrale Aufgaben der Jusos.
- Im Landesvorstand haben wir bereits beschlossen, dass wir als Jahresschwerpunkt das Thema Vermögen vorschlagen wollen. Ich freue mich darauf, mit euch allen in einem breiten Debattenprozess die Ursachen, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen zur enormen Vermögensungerechtigkeit in Deutschland zu beleuchten.
- Die politische Rechte wird europaweit wieder stärker. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Bereits im letzten Jahr haben wir als Landesvorstand auf meine Initiative beschlossen, dass wir dem Rechtsruck vor allem materielle Themen entgegenstellen wollen. Wenn Menschen materiell abgesichert sind und das Gefühl haben, es geht gerecht zu in unserer Gesellschaft, sind sie weniger empfänglich für die Rattenfänger von AfD und Co. Gleichzeitig müssen wir auch anerkennen, dass der Rechtsruck die Rhetorik und Politik unserer eigenen Partei und Bewegung verschiebt und müssen uns dem klar entgegenstellen. Nur linke Utopien können die Kraft entfalten, die der rechte Hass hat.



Unsere Doppelstrategie will ich mehr so verstehen, dass wir nicht nur zwischen der Straße und der SPD vermitteln und in den Bündnissen die Werbeagentur der SPD sind. Nein, die Doppelstrategie bedeutet, dass wir auch auf der Straße Druck auf die Regierung und auch auf die SPD machen, wenn die Umstände es erfordern.

Die BayernSPD ist an einem Tiefpunkt angelangt. Mit der Art und Weise, wie die BayernSPD aktuell geführt wird, wird es aber keinesfalls wieder aufwärts gehen. Im Rahmen von Neustart BayernSPD habe ich mich dafür eingesetzt, dass wir die Mitglieder wieder an die erste Stelle in unserer Partei setzen. Die Jusos Bayern können vormachen, wie das aussehen kann und ein Beispiel für Politik von unten schaffen, um die BayernSPD vor uns her zu treiben. Unsere Forderungen gegenüber der Partei müssen wir deutlich artikulieren. In den Gremien selbst, aber auch in der (Partei-)Öffentlichkeit.

Unsere Arbeit als Jusos Bayern auf Bundesebene hat im letzten Jahr sehr viel Raum eingenommen. Die Polarisierung, die aufgrund der Kandidaturen für den Vorstand stattgefunden hat, hat teilweise längerfristige Auswirkungen auf unsere Beziehungen. Als zweitgrößter Landesverband und mit unseren zwei stellvertretenden Juso-Bundesvorsitzenden Resi und Fabi haben wir die Verantwortung, uns konstruktiv an der Zusammenführung des Verbands zu beteiligen. Am besten mit inhaltlichen Projekten, die wir auch aus Bayern heraus mit den progressiven Landesverbänden angehen müssen.

Das alles will ich mit euch angehen. Mit den Mitgliedern des Landesvorstands genauso wie mit den Mitgliedern der Bezirksvorstände und vor allem aber auch den Mitgliedern vor Ort: Lasst uns unsere Kräfte bündeln und die Jusos Bayern zu dem machen, was sie sein müssen: Scharf in der theoretischen Analyse, stabil in den inhaltlichen Positionen und schlagkräftig in den Kampagnen und in der Umsetzung von Projekten. Ich freue mich, wenn möglichst viele von euch mit am Start sind!

#LAKO2024



STELLVERTRETENDER LANDESVORSITZ

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



LAURA WANNINGER

Geburtsdatum: 05.10.2000

Kontakt Daten: laura.wanninger@gmx.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberpfalz, Regensburg

Ich kandidiere als: Stellv. Vorsitzende

Weitere Mitgliedschaften: ver.di, IG Metall

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Ich darf seit 2021 als Beisitzerin im Unterbezirksvorstand der Jusos Regensburg und im Bezirksvorstand der Jusos Oberpfalz (mittlerweile kooptiert) mitarbeiten. 2022 wurde ich als Sprecherin für Umwelt- und Energiepolitik, 2023 als stellvertretende Landesvorsitzende in den Landesvorstand der Jusos Bayern gewählt. Zudem bin ich seit 2023 die Juso-Vertretung im Unterbezirksvorstand der Regensburger SPD. Durch diese verschiedenen Ämter konnte ich Erfahrungen in der Vorstandsarbeit mit und in verschiedenen Modellen und Konstellationen sammeln, sowie organisatorische Fähigkeiten wie inhaltliche Kenntnisse erweitern.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich studiere seit dem Wintersemester 2020_21 Musik- und Bewegungsorientierte Soziale Arbeit an der OTH in Regensburg. Das Studium schließe ich im kommenden September ab. Nebenbei arbeite ich seit 2022 in der Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder mit Migrationserfahrung. Durch mein Studium und meine Nebenjobs habe ich unter anderem gelernt, auf professioneller Ebene in Teams zusammen zu arbeiten, Stunden- und Workshopkonzepte zu erstellen und Inhalte zu vermitteln.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Durch die Arbeit im geschäftsführenden Landesvorstand konnte ich im vergangenen Jahr lernen, wie das gemeinschaftliche Leiten von Vorstandsarbeit und die Organisation eines Vorstandes funktioniert. Darunter fallen auch die Planung eines Vorstandsjahres und die gemeinsame Konzeption für das Verbandsjahr sowie die Zusammenarbeit mit dem Hauptamt.



Weiterhin habe ich Erfahrung in der Planung und Vorbereitung von Seminaren, Workshops und Kongressen (im Vorfeld und vor Ort) sowie im Teamen von Seminaren und Workshops durch die Arbeit im Landesvorstand und bei der Gewerkschaft.

Außerdem durfte ich bereits Erfahrungen sammeln, die den Austausch und die Verhandlungen mit anderen Landesverbänden und Akteur*innen der Jusos und der SPD betreffen.

Durch den letzten Juso-Bundeskongress durfte ich lernen, was es heißt, eine Delegation zu leiten, im Zweifel zu vertreten und in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren sowie Entscheidungen unter Druck zu treffen.

Weiterhin habe ich Erfahrung im Erstellen von Pressemeldungen, in Canva und in der Social Media Arbeit.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

- Gleichgewicht von organisatorischer und inhaltlicher Arbeit finden
- Tiefer in sozialpolitische Themen und in internationale Politik einsteigen
- Dokumente schön layouten und coole Reels schneiden lernen

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Mein inhaltliches Schwerpunktthema ist die Umwelt- und Energiepolitik, darunter auch die sozialökologische Transformation. Schon vor meiner Zeit bei den Jusos war ich klimapolitisch aktiv und habe beispielsweise die Fridays for Future-Ortsgruppe in Regensburg mitbegründet, dort u.a. Demonstrationen angemeldet, Presse- und Social Media-Arbeit geleistet, Gespräche mit Politiker*innen geführt und unsere Ortsgruppe auf anderen Ebenen vertreten. Im Landesvorstand der Jusos Bayern durfte ich ein Jahr als Sprecherin für Umwelt- und Energiepolitik die entsprechende Themenwerkstatt leiten, Seminarwochenenden und Workshops vorbereiten und teamen, an Anträgen arbeiten (z.B. Leitantrag zur sozialökologischen Transformation auf der LaKo 23/1) und generell das Thema auf Landesebene betreuen. Auch auf meinen beiden Bundeskongressen war ich für den Themenbereich Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit zuständig.

Weiterhin gehören Themen rund um Arbeit und um unser Wirtschaftssystem durch mein Engagement bei der ver.di und DGB Jugend zu meinen inhaltlichen Kompetenzen. In den vergangenen drei Jahren durfte ich mich in verschiedenen Strukturen einbringen: In der DGB Jugend und ver.di Jugend vor Ort, aber auch auf Landesebene bei der Landesbezirksjugendkonferenz und sogar auf Bundesebene beim ver.di Bundeskongress. Ich konnte dadurch und durch Teilnahme an Streiks, Bildungsfahrten und Seminarwochenenden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis lernen.

Weiterhin konnte ich durch die Arbeit im Vorstand der ver.di Jugend Oberpfalz und bei der DGB Jugend Oberpfalz Positionierungen und gewerkschaftliche Politik mit verantworten und mich so organisatorisch wie inhaltlich einbringen und weiterbilden. Weiterhin durfte ich durch die Organisation und Durchführung von Seminaren meine theoretischen Kenntnisse vertiefen und diese an andere weitergeben.



Im Thema Feminismus habe ich dahingehend Erfahrung, als dass ich dieses im Bezirksvorstand im AK mit betreut habe und auf meinem ersten Bundeskongress für dieses mit zuständig war. Warum sich alle FLINTA*s notgedrungen mit Feminismus auseinandersetzen müssen, kann ich gerne an anderer Stelle ausführen :D

Meine Motivation für die Kandidatur:

„Die Welt geht vor die Hunde, Mädchen, traurig aber wahr.“

Blickt man auf die aktuellen Geschehnisse in unserer Welt scheint dieser Satz die Frustration widerzuspiegeln, die uns überall begegnet – durch Krieg, Rechtsruck, Inflation, Klimakrise und mehr. Wir sind als Gesellschaft vor Probleme gestellt, die unlösbar scheinen. Aber, surprise: Unlösbar, das sind sie nicht.

In Zeiten wie diesen brauchen wir eine starke gesellschaftliche Linke, starke Jusos, die gegen die Ungerechtigkeiten, gegen die Krisen auf dieser Welt kämpfen.

Denn diese Krisen sind nicht naturgegeben, sondern haben konkrete Auslöser, gegen die man ankommen kann und gegen die es anzukommen unsere Aufgabe ist.

Wenn Vermögen weiterhin ungleich verteilt ist, wenn die Demokratie mit Füßen getreten wird, marginalisierte Gruppen gegeneinander ausgespielt werden und Wohl aller hinter dem Reichtum einzelner steht, dann ist es unsere Aufgabe als Jusos laut zu sein, auf der Straße und in den Parlamenten, die Gesamtlinke zu versammeln und Gegenentwürfe zu der Welt, wie wir sie gerade erleben, zu schaffen.

Diese Aufgaben bewältigen wir nur gemeinsam, beginnend in den Unterbezirken und über jede Ebene hinweg. Denn wir brauchen uns alle.

Die Jusos Bayern sind ein Verband, in dem scharfe Analysen getroffen werden und konkrete Inhalte und Taten daraus folgen. In dem Utopien geboren werden.

Ich möchte unseren Landesverband im kommenden Jahr weiterhin dabei begleiten und voranbringen. Ich will mit euch auf die Straße. Ich will mit euch laut gegen Rechts sein. Ich will mit euch Bildungsarbeit machen, die unsere Mitglieder dazu ausbildet, Gegenerzählungen zur aktuellen Politik zu schaffen. Ich will mit euch in der BayernSPD für linke Inhalte streiten. Ich will mit euch, Hand in Hand, Utopien entwerfen und für eine bessere Welt kämpfen.

Liebe Genoss*innen, wir haben eine Welt zu gewinnen. Auf geht's.

Das bin ich:

Ich wurde im Oktober 2000 in Regensburg geboren und bin im Landkreis aufgewachsen. Meine Schulzeit war relativ unspektakulär. Während meiner Abiturzeit wurde ich bei Fridays for Future in Regensburg und auf Landesebene aktiv, durfte dort die politische Arbeit kennenlernen und mich inhaltlich tiefer mit der Klimakrise und allem, was dazu gehört, auseinandersetzen. Nach dem Abi war ich für ein Jahr im FSJ im Kindergarten. Danach, im Wintersemester 2020/21, habe ich mein Studium der Musik- und Bewegungsorientierten Sozialen Arbeit an der OTH in Regensburg begonnen und diverse Nebenjobs ausgeübt (Gastro, Einzelhandel, Nachmittagsbetreuung). Seit meinem ersten Semester bin ich bei der ver.di Jugend Oberpfalz (später auch im Vorstand) und bei der DGB Jugend vor Ort aktiv. Im selben Jahr begann mein Engagement bei den Jusos. Ich durfte im Unterbezirks- und Bezirksvorstand mitarbeiten, bevor ich vor zwei Jahren auf Landesebene gewählt wurde. Zunächst arbeitete ich im Landesvorstand als Sprecherin für Umwelt- und Energiepolitik mit. Im letzten Jahr dann als stellvertretende Landesvorsitzende. Aktuell studiere ich im achten Semester, schreibe meine Bachelorarbeit und werde ab Oktober als Sozialpädagogin, hoffentlich mit Kindern und Jugendlichen, arbeiten.



#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO LANDESVORSTAND



SANDRA MANTHEY

Geburtsdatum: 19.12.1993

Kontakt Daten: sandra.manthey@edhec.com

Bezirk, Unterbezirk: Mittelfranken, Nürnberg

Ich kandidiere als: Stellv. Vorsitzende

Weitere Mitgliedschaften: Ver.di, Vorstadtverein

Wöhrd, Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

1 Jahr Stellvertretende Vorsitzende Jusos Bayern, 2 Jahre Stellvertretende Vorsitzende Jusos Nürnberg, 2 Jahre Stellvertretende Vorsitzende im SPD-OV, 1 Jahr Revisorin SPD Nürnberg sowie Jusos Bayern

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

2 Jahre Jahrgangssprecherin für das jeweilige Studienfach (einmal 90, einmal 40 Studierende); 1 Jahr Leitung des Logistik-Teams (5 Personen) des Studienvereins "EDHEC Nations Unies"

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Durch meine berufliche Projektarbeit, aber eben auch durch mein Juso-Engagement habe ich große Erfahrung in der Organisation und Durchführung – auch als Teamende – von Workshops, Veranstaltungen, Präsentationen und Seminaren. Daneben habe ich auf der Arbeit auch Betriebsratsverhandlungen geleitet, sodass ich ebenfalls weiß, Verhandlungen und ähnliche Diskussionsrunden zu leiten und zielführend zu gestalten. Dies konnte ich im letzten Jahr auch beim Bundeskongress als Delegationsleitung sowie bei Antragsverhandlungen mit der Spitze der BayernSPD bei Parteitagen zu Einsatz bringen. Gleichzeitig durfte ich immer wieder vor großem Publikum sprechen (z.B. zu Anträgen oder auf Demos) und meine Rhetorik weiter verbessern.



Diese Kenntnisse haben mir ebenfalls geholfen, im letzten Jahr den Landesvorstand gemeinsam zu leiten und im gesamten Team den Verband zu organisieren und inhaltlich zu gestalten. Hierzu zählen auch Zeit- und Ressourcenmanagement sowie Priorisierung in sich wechselnden Rahmenbedingungen. Zusätzlich habe ich unsere Revision mit durchgeführt und unsere Finanzen geprüft. Daneben war ich wie bereits erwähnt stark in unserer Öffentlichkeits- und vor allem Social Media Arbeit beteiligt, sodass ich auch mir meine Kenntnisse tiefgreifend ausbauen konnte.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

- Im Bereich WiSo verstärkt auch Sozialpolitik.
- Für das linke Netzwerk praktische und theoretische Antifa-Arbeit sowie Verbesserung in der Organisations-übergreifenden Zusammenarbeit und Durchführung von Veranstaltungen (also Bündnisarbeit)
- Für mein Bestreben eines tatsächlichen Verbands für alle ebenfalls theoretische und praktische Feminismus-, Queerness- und Antira-Arbeit
- Effektivere Öffentlichkeitsarbeit, die gleichzeitig ressourcenschonend, aber kreativer ist
- Verbesserte Aktivierung von Mitgliedern in der Arbeit an der BayernSPD

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Fachlich ist eines meiner Schwerpunkte der Internationalismus, denn meine Eltern kommen aus Polen, ich habe jeweils ein Praktikum in London und Luxemburg (hier am Rechnungshof der EU) absolviert und in Frankreich studiert. Zu diesem Thema war ich deshalb auf einem Bundesprojekt sowie Seminarwochenende. Fokussiert habe ich mich aufgrund meines BWL-Studiums jedoch auf den Themenbereich Wirtschaft. So bin ich Teil des Leitungsteams der Themenwerkstatt Wirtschaft und Soziales und habe bereits Seminare geteamt und Veranstaltungen mitorganisiert. Zusätzlich war ich am letzten Bundeskongress mit für die Anträge dieses Themenbereichs zuständig.

Damit einher gehen die Themen, die ich bearbeiten bzw. an denen ich weiterarbeiten möchte, denn vieles davon konnte ich bereits in meiner vergangenen Amtszeit anstoßen:

Ich möchte Teil der Themenwerkstatt Wirtschaft bleiben, um weiter unsere Forderungen zum Materialismus auszugestalten und die entsprechende Bildungsarbeit zu betreiben – denn mit euch zu diskutieren macht unglaublich viel Spaß!

Gemeinsam mit Bündnispartner*innen haben wir im letzten Jahr mit Vorbereitungen begonnen, ein linkes Jugendnetzwerk in Bayern zu gründen. Hieran möchte ich besonders weiterarbeiten, denn eine laute Stimme gegen Rechts zu sein, bedeutet nicht nur, eine Stimme für Demokratie zu sein, sondern auch für eine offene Gesellschaft, für Minderheiten und diskriminierte Personen. Für uns bedeutet es auch, eine laute Stimme für ein offenes, progressives Europa zu sein.



Ich möchte auch weiterhin die Verantwortung übernehmen, unsere Arbeit an und mit der BayernSPD zu treiben. Die Aufarbeitung der Landtagswahl sowie die fehlende Vision für die bayerische Sozialdemokratie dauern noch an; unseren „Neustart BayernSPD“ müssen wir weiter tatkräftig verfolgen.

Daneben möchte ich weiter unser Social Media professionalisieren und unsere Präsenz auf mehr Plattformen ausweiten. Zusätzlich möchte ich ein darauf achten, dass wir Feminismus, Queerness und Antirassismus sowohl intern im Verband als auch in unseren Forderungen konsequent mitdenken. Ich möchte, dass sich jede*r bei uns im Verband wohlfühlt.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Es gibt hauptsächlich zwei Gründe, warum ich gerne weiter als Stellvertretende Vorsitzende aktiv sein möchte:

- 1) Es macht riesigen Spaß und ist unglaublich bereichernd, mit den Mitgliedern dieses Verbandes zusammenzuarbeiten und tatsächlich etwas zu bewegen.
- 2) In meinem ersten Jahr haben wir so viele Dinge angestoßen, die ich nun auch umsetzen möchte. Wie bereits unter „Inhalte“ beschrieben, haben wir die Arbeit an und mit der BayernSPD besser strukturiert, aber hier geht noch mehr. Ich möchte gerne weiter die Verantwortung übernehmen und noch mehr Jusos sowie progressive Genoss*innen zur zukunftsfähigen Umgestaltung unserer Partei motivieren und unsere Forderungen umsetzen.

Ähnlich steht es mit dem linken Netzwerk gemeinsam mit der Grünen Jugend. Hier haben wir erste Vorbereitungen getroffen, nun möchte ich zur Tat schreiten. Parallel möchten wir unsere Antifa-Arbeit mehr ins Zentrum rücken – auch hier möchte ich eine entscheidende Rolle spielen, denn die Zeit hierfür ist jetzt. Es stehen eine Reihe an Wahlen an und wir müssen alles dafür tun, den Rechten das Feld zu nehmen. Dafür gilt es auch, eine effektive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Instagram als Plattform allein reicht nicht aus, um alle unsere Zielgruppen – und vor allem darüber hinaus – zu erreichen. Nachdem wir nun einen eingespielten Rhythmus für unsere Inhalte gefunden haben, gilt es jetzt, unsere Reichweite zu erweitern. Damit möchten wir auch unsere Mitglieder besser erreichen und ihnen neue Formen der Interaktion bieten.

Und im Zusammenhang mit all dem stehen unsere Inhalte. Ich möchte weiter aktiv an unseren Forderungen arbeiten, um nach innen als auch nach außen eine Alternative für eine bessere Gesellschaft zu beschreiben. In diesem Sinne will ich mich wie unter „Inhalte“ ausgeführt noch tiefer in unsere Grundwerte Sozialismus, Internationalismus und Feminismus einarbeiten, sodass wir hochwertige Bildungsarbeit für unsere Mitglieder leisten und klare Visionen für die Gesellschaft entwickeln können.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!



Das bin ich:

Ich komme ursprünglich aus Oberbayern, wobei meine Eltern erst kurz vor dem Mauerfall von Polen nach Deutschland eingewandert sind. Nach meinem Abitur habe ich ein duales Studium bei der Commerzbank in Frankfurt am Main absolviert und nach einem weiteren Berufsjahr entschieden, ich möchte etwas tun, dass am Ende des Tages mehr Sinn für die Gesellschaft hat. Aus diesem Grund schloss ich den Master in „Creative Business and Social Innovation“ an einer Business School in Nordfrankreich an. Dort bin ich über das Thema Soziale Unternehmungen zur Nachhaltigkeit und folglich zur Energiebranche gekommen und arbeite seitdem in Nürnberg als Unternehmensberaterin an der Energiewende.

Neben meiner Arbeit und meinem Engagement bei den Jusos verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und meinen in ganz Deutschland und Europa verteilten Freund*innen. In diesem Sinne reise ich auch gerne. Daneben treibe ich auch viel Sport – besonders stolz bin ich auf den erfolgreichen Halbmarathon (daneben hilft ein wenig Konditionen beim vielen Zugfahren mit Umsteigen) – koche gerne und fotografiere neben dem Gekochten auch sonst allerlei Motive mit Freude. Bei Fragen und Feedback freue ich mich auf eure Rückmeldung!

#LAKO2024



BEISITZENDE

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



MARIA BICHLER

Geburtsdatum: 19.10.1999

Kontakt Daten: bichler@jusos-m.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberbayern, München

Ich kandidiere als: Beisitzerin

Weitere Mitgliedschaften: ver.di

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Ich konnte in den letzten zwei Jahren viele inhaltliche aber auch vor allem organisatorische Erfahrungen sammeln. Besonders aktiv war ich in München als stellv. in meinem OV, Sprecherin im RV West, AK Feminismus, AK Theorie und als Geschäftsführerin der Jusos München (bis zum 31.03. arbeite ich auch noch bei den Jusos aber weil der LaVo ja danach gewählt wird, kreuze ich mal an, dass ich keine Hauptamtliche bin). Außerdem war ich ein Jahr im BeVo Obb und darf seit Dezember 2023 auch im LaVo mitarbeiten :)

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich studiere Grundschullehramt und habe deshalb auch Übung darin, Konzepte und Methoden zu erstellen und auszuwählen, um Inhalte zu vermitteln.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Durch mein Engagement in München und Oberbayern habe ich schon sehr viele Veranstaltungen inhaltlich und konzeptionell geplant. Für die Bewerbung dieser habe ich Kacheln erstellt, Mails verschickt, Telefonaktionen durchgeführt und Posts vorbereitet.



Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Ich würde gerne noch tiefer in Kapitalismustheorie und Feminismus einsteigen. Obwohl ich die letzten zwei Jahr versucht habe, so viel Bildung wie möglich dazu mitzunehmen und mich auch eigenständig tiefer einzulesen, merke ich immer wieder, dass es einfach noch ganz viel gibt, was ich nicht weiß.

Außerdem habe ich bis jetzt noch nie wirklich Reels gedreht und geschnitten und denke, das könnte mir auch Spaß machen :)

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Inhaltlich kenne ich mich am meisten bei Feminismus, Bildung und Umwelt in dieser Reihenfolge aus.

Besonders als Gleichstellungsbeauftragte der Jusos Oberbayern und einfach durch mein Interesse an Feminismus, habe ich mich inhaltlich weitergebildet und auch sehr viele Veranstaltungen (besonders in München, aber auch die Gleichstellungskonferenz der Jusos Oberbayern) (mit) organisiert. Außerdem durfte ich beim letzten BuKo auch Feminismus betreuen.

Bei dem Thema Bildung und vor allem Bildungsungleichheit kenne ich mich studiumsbedingt recht gut aus.

Bei der TW Umwelt war ich im Leitungsteam und leite diese seit Dezember 2023. Dementsprechend konnte ich auch da einige Erfahrungen sammeln aber verlasse mich ehrlicherweise je nach Thema und Tiefe auch sehr auf mein Leitungsteam für die inhaltliche Expertise.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Ich möchte in den Vorstand der Jusos Bayern, um gemeinsam mit Menschen, die ich mag, für Dinge zu kämpfen, an die ich glaube!

Politisiert wurde ich durch die im Laufe meines Studiums für mich immer sichtbarer werdende Ungleichheit in unserem Bildungssystem. Bei den Jusos bin ich dann das erste Mal so richtig mit Feminismus in Kontakt gekommen. Davor dachte ich, es sei normal und nur logisch, dass meine Mama und ich für meine Brüder und meinen Vater kochen, dass nur wir putzen, dass ich mich zurückhalte, dass ich nicht widerspreche, dass ich unterbrochen werde, dass man mir nicht zuhört, dass das, was ich sage, erst beachtet wird wenn es ein Mann wiederholt hat. Vor allem aber dachte ich, dass an all dem ich selbst schuld bin.

Erst bei den Jusos habe ich gelernt, dass man mir zuhört, mich ausreden lässt und meine Meinung auch wichtig und sogar gefragt ist und Ungerechtigkeiten (egal ob im Bildungssystem, bei der Hausarbeit oder bei dem Einfluss auf die Welt) strukturelle und nicht individuelle Probleme sind!



Bei den Jusos habe ich einen Rahmen bekommen, in dem ich mich einbringen konnte und ich habe auch erst bei den Jusos so richtig verstanden, wie unglaublich ungerecht die Mittel in der Welt verteilt sind. Nun möchte ich meinen Teil dazu beitragen auch anderen Menschen einen Ort zu bieten, in dem sie sich einbringen können und ich möchte gemeinsam mit den Jusos Bayern für eine gerechte Welt, für eine Welt, die uns allen gehört, kämpfen!

Das bin ich:

Ich hatte eine sehr unspektakuläre Kindheit und schulische Laufbahn. Mit 8 Jahren bin ich vom 100-Seelen-Dorf in Bayern in eine Kleinstadt in Baden-Württemberg gezogen. Dort habe ich mein Abitur gemacht und eineinhalb Jahre in der Gastronomie gearbeitet. 2019 bin ich zurück nach Bayern gezogen und habe mein Lehramtsstudium in München begonnen.

Von November 2019 bis Juni 2022 habe ich neben dem Studium im Einzelhandel gearbeitet.

Anfang 2022 bin ich zu den Jusos gekommen und seitdem ist meine Zeit vor allem durch mein jungsozialistisches Engagement geprägt. Von Juli 2022 bis April 2024 durfte ich auch hauptamtlich (Minijob) bei den Jusos München arbeiten.

Seit September 2023 arbeite ich zudem für 4 Stunden die Woche an einer Grundschule. Mein Studium werde ich voraussichtlich im Herbst 2024 beenden.

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO LANDESVORSTAND



MATTHIAS VOELCKEL

Geburtsdatum: 30.08.2001

Kontakt Daten: matt.voelckel@gmx.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberfranken,
Kulmbach-Lichtenfels

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: Jugendverkehrswacht

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

UB-Vorsitzender, Stelli im Bezirk

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Derzeit Azubi zum Pflegefachmann; vorher Studium der Biologie und verschiedene Jobs: Chemische Industrie, Versandhandel, Paketzustellung.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Journalistische Erfahrung durch Demo-Dokumentation, Unterhaltung eines Vereins-Insta-Accounts

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Kampagnenplanung

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Antifaschismus, Recherche und Dokumentation von Rechtsextremismus;
Gesundheitspolitik - hier Erfahrungen durch den Job



Meine Motivation für die Kandidatur:

Ich will im LaVo für eine Politik der Solidarität kämpfen. Ich sehe in den Jusos Bayern riesiges Potential, das nur darauf wartet, genutzt zu werden. Daher möchte ich die Jusos von der Großstadt bis ins kleinste Kaff zusammenbringen. Ich will ihnen Mut und Wissen an die Hand geben, mit denen sie sich für ihre Ideale einsetzen können.

Das bin ich:

Aufgewachsen In Lichtenfels, Oberfranken

Abi 2019 in Coburg

2019 bis 2022 Biologiestudium in Würzburg

Seit 2022 Azubi zum Pflegefachmann am Bezirksklinikum Obermain, öffentlicher Dienst

Seit 2022 Vorsitzender des Jusos UB Kulmbach-Lichtenfels

2022 für UB Kronach-Lichtenfels zum Listenkandidat für die Landtagswahl nominiert

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



TOLGA DALKILIC

Geburtsdatum: 15.07.2002

Kontaktdaten:

Bezirk, Unterbezirk: Oberfranken, Bayreuth

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: GEW, verdi, JEF
und E-Sport Bayreuth e.V.

Ich arbeite hauptamtlich bei Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Seit Eintritt: UB-Vorstand der Jusos Mönchengladbach & Bayreuth

12/'22 - 12/2023 Stellv. Vorsitzender Jusos Oberfranken

seit 08/2023 Vorsitzender Jusos Bayreuth

Keine SPD-Parteiämter, bis auf Juso-Vertretung in verschiedenen Wahlkampfteams und Vorständen.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Schülersprecher und Mitinitiator der Bezirksschüler:innen-Vertretung und Jugendparlament in Mönchengladbach

2 Jahre (Grundphase): Rechtswissenschaften

seit Wintersemester 23/24: Volkswirtschaftslehre

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Bisherige Vorstandsarbeit: zügig Texte und Aufgaben abarbeiten - auch fachfremde, Kommunikation und Koordinierung intern und extern

Ansonsten: Bereitschaft, auch unter widrigen Bedingungen zu arbeiten und zu reisen.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Soft Skills: stressfreier Koordinieren und besser mit unterschiedlichen (organisatorischen und thematischen) Vorstellungen arbeiten



Inhaltlich: Umwelt- und Klimapolitik, (Struktur der) Politische(n) Förderung in Bayern und Bund

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Europa und Internationales (TW und Bundesvernetzung), Wirtschaft- und Finanzen, Inneres sowie Migration (letztere: Anträge, Diskussionen und vorherige Arbeitsbereiche in einzelnen Vorständen)

Verschiedenste Anträge auf Konferenzen im Bereich Außen- und Sicherheitspolitik, sowie Wirtschaft, Migration und Inneres betreut, geschrieben und verteidigt. Teilnahme an speziellen Workshops und Konferenzen außerhalb der Jusos. Bspw. Jugendpolitiktage, Stiftungs- und Gewerkschaftsseminare

Grundsätzlich hätte ich Lust mich stärker im Bereich Wirtschaft-, Finanzen-, und Europapolitik auseinanderzusetzen. Gerne auch überschneidend.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Seit einigen Jahren nun sind die Jusos mein politisches Zuhause, ich bin überzeugt von den Grundwerten unseres Verbands und bin auch stolz darauf, dass wir so offen sind, unsere inhaltlichen Beschlüsse zu hinterfragen. Erst vor relativ kurzer Zeit änderten wir unsere sicherheitspolitische Ausrichtung. Wir unterstützen nun Staaten, welche angegriffen werden, notfalls auch mit militärischer Hilfe. Und ich bin froh, dass wir konkreter werden. Von "Vermögensumverteilung" folgte 2023 dann endlich der Beschluss über das Grunderbe.

Auch, weil wir zugelassen haben, Perspektiven anderer Menschen zu hören. Von durch den Angriffskrieg gebeutelten Ukrainer*innen zu Genoss*innen aus den Ost-Verbänden.

Ich habe verdammt viel Lust gemeinsam mit diesem Verband weiterhin selbstkritisch diesen Wandel fortzuführen. Die Arbeit vorheriger Vorstandsmitglieder in Europa, Wirtschaft- und Finanzfragen ist für mich die Grundlage, auf der ich gerne aufbauen würde. Denn es gibt noch zahlreiche Themen die beachtet gehören, und ebenso viele die ein Update brauchen. Ich möchte, auch ganz ab der inhaltlichen Arbeit, persönlich aktiv werden und die Unterbezirke und Kreisverbände ansteuern. Als Bayreuther Juso erkenne ich leider zu gut, dass viele Jusos es sich nicht leisten können oder nicht wollen, auf Bezirks- und Landesebene aktiv zu werden.



Wieso daher nicht direkt zu ihnen? Es geht einerseits darum, unsere Beschlüsse weiterzugeben als auch vor allem den Landesvorstand, seine Arbeit und Politik verständlicher zu machen. Es geht aber auch darum, Perspektiven zu erfahren. Unser Verband besteht aus den zahlreichen Perspektiven jedes Mitglieds. Ich hoffe daher auch sehr, dass meine Perspektiven und Erfahrungen für den Verband wertvoll sein können. So habe ich bspw. in einer Großstadt angefangen, bin nun in einer mittelgroßen Stadt und merke die enormen Unterschiede an Strukturen, Mitteln und Möglichkeiten als Jusos. Es braucht mehr Energie und Zeit mit weniger Personen um mindestens genauso ein gutes Angebot vor Ort zu schaffen, wie in den größeren Städten. Da müssen wir ran.

Das bin ich:

Geboren und aufgewachsen bin ich in Mönchengladbach. Ein Großteil dieser Zeit in typischen klischeehaften Hochhaussiedlungen und viel zu unterfinanzierten Schulen. Das hat mich politisiert. Gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen engagierte ich mich nun fortan in einfachen Unternehmungen.

Dann, zum Zeitpunkt meines Abiturs und dem Wechsel auf das Gymnasium, trat ich auch der SPD bei. Anfangs euphorisch, irgendwann jedoch ernüchtert.

Für mich war es leider ein Ort, bei dem man in keinsten Weise nachvollziehen konnte, wieso ich da bin, und wieso ich Lust habe, nicht nur einzelne Stellschrauben zu verändern. Die Jusos jedoch stellten genau das bereit. Einen offenen politischen Raum, der auch meine Perspektiven zugelassen hat.

Durch die bei den Jusos erlernten Inhalte, das Wissen und die Soft-Skills initiierte ich dann mit weiteren jungen Menschen und einem Jugendbeteiligungsprojekt in der Stadt die Bezirksschüler:innen-Vertretung.

Mein Interesse lag nie inhaltlich bei der Bildung, sondern viel mehr darauf, ein Angebot zu schaffen, das alternativ zu den machtpolitischen Parteien Menschen aus allen Stadtteilen und Schulen abholt. Ob dies geglückt ist, müssen andere entscheiden.

Seit nun fast 4 Jahren engagierte ich mich daher vor allem in unserem Verband. Und trotz einiger Unterschiede, die ich u.a. durch den Umzug von Mönchengladbach nach Bayreuth wegen dem Studium bemerkte, blieben die Jusos weiterhin meine politische Heimat.

Doch neben dem politischen Engagement ist es selbstverständlich auch das Studium, das Teil meiner Biographie ist. Ich habe zwei Jahre lang Jura studiert, die Grundphase abgeschlossen und dann aus verschiedensten Gründen zur Volkswirtschaftslehre gewechselt.

Dieses Studium wird dankenswerterweise finanziert durch die Hans-Böckler-Stiftung. Eine Sache die ich gerne hervorheben möchte, weil ich sonst niemals in der Lage wäre, mir dieses Engagement - die Zeit, Kraft und Kosten - zu leisten.

Auch das ist Teil meiner Biographie, und ganz ehrlich auch Mittelpunkt meines Engagements.

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



SAMUEL HERRMANN

Geburtsdatum: 17.06.1997

Kontakt Daten: samuel.h@mail.de

Bezirk, Unterbezirk: Unterfranken, Miltenberg

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: GdP

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Aktuelle Juso-Ämter: Sprecher für Inneres, Demokratie und Antifaschismus im LaVo, Unterbezirksvorsitzender

Aktuelle SPD-Ämter: Stellv. Kreisvorsitzender Ortsvereinsvorsitzender

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Durch mein Studium bei der Polizei habe ich ein Basiswissen u.a. in den Bereichen Recht und Soziologie.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Durch diverse Ämter und insbesondere die bald zweijährige Tätigkeit im LaVo sehe ich meine klare Stärke im Organisatorischen und Koordinativen. Durch viele TW-Wochenenden aber auch die Mitvorbereitung der letzten beiden Basiskonferenzen weiß ich, wie Veranstaltungen vorbereitet werden müssen, um erfolgreich durchgeführt zu werden. Die Abläufe im Verband und die Arbeit mit dem Büro sind mir vertraut. Ich kenne die Unterschiede der verschiedenen Veranstaltungen im Bildungsprogramm in Bezug auf Zielgruppe, Themenschwerpunkte und Kapazität. Durch das Amt als Sprecher für IDA habe ich Erfahrung darin, öffentlichkeitswirksame Meldungen zu produzieren, sei es durch Social-Media-Posts oder Pressemitteilungen.



Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Eigenes Ressourcenmanagement verbessern und Ressourcen anderer besser absprechen, Weiterarbeit zur Entwicklung unserer Demokratie, Awareness-Konzept weiter in den Verband tragen

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Durch die Arbeit im LaVo konnte ich meine Kenntnisse in den Bereichen Innenpolitik, Demokratie und Antifaschismus weiter vertiefen. Durch die Arbeit im SPD-Ortsverein und SPD-Kreisvorstand bin ich auch mit kommunaler Arbeit und insbesondere der Jugendarbeit vertraut.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Ich darf bereits seit zwei Jahren Teil des Juso-Landesvorstands sein. In der Zeit habe ich viel erlebt, mitgemacht und gelernt. Auf der einen Seite durfte ich bisher die TW IDA leiten und mich so leidenschaftlich mit dem Kampf gegen Rechts und unserer Innenpolitik auseinandersetzen. Hinzu kamen die Projekte, die wir als Landesvorstand insgesamt angegangen sind. Die inhaltliche Ausrichtung zur Landtagswahl, eine grandiose Kampagne, viel Wahlkampf für unsere jungsozialistische Perspektive und seitdem der unermüdliche Druck auf unsere Parteispitze, damit wir die BayernSPD endlich wieder gut aufstellen können. In der Zeit gab es Erfolge und auch Niederlagen. Doch immer standen wir zusammen. So hat die Arbeit Spaß gemacht, selbst wenn sie anstrengend war. Ich würde gern weiter mein Bestes dafür geben, dass wir als Jusos Bayern die nächsten Erfolge einfahren und mich dafür ein weiteres Jahr einbringen.

Das bin ich:

Ich bin Samuel, 26 aus Kleinwallstadt im Landkreis Miltenberg. Ich bin Polizist in Hessen, genauer gesagt im Streifendienst in Frankfurt a.M. Ich habe mich dabei bewusst gegen die bayerische Polizei entschieden, um nicht das letzte ausführende Glied der CSU-Politik zu sein. Und wieso zur Polizei? Ich bin der Meinung, die Polizei wird nicht besser, wenn ihr links gerichtete Personen kategorisch fern bleiben. Abseits von Beruf und Politik, die in den anderen Punkten schon beleuchtet wurde, ist der Sport ein großes Thema für mich. Neben der Leidenschaft für Fußball, die mit einigen privaten Stadionbesuchen verbunden ist, engagiere ich mich auch ehrenamtlich. Ich komme aus dem Schwimmsport und hab auch einen Übungsleiter-C-Schein, jedoch reicht meine Kapazität zur Zeit nicht, um auch als Trainer tätig zu sein. Dafür engagiere ich mich inzwischen in der Bayerischen Sportjugend als Kreisvorsitzender. Ansonsten versuche ich immer gut gelaunt zu sein und die Stimmung überall anzuheben, wo ich bin. Der manchmal schmale Grad zwischen Ernst und Unsinn gelingt mir dabei zum Glück meistens. Wenn Du weitere Fragen zu mir hast, melde Dich gern!

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO LANDESVORSTAND



KAMIL MOSEK

Geburtsdatum: 06.10.2006

Kontakt Daten: kamilmosek06@gmail.com

Bezirk, Unterbezirk: Schwaben, Donau-Ries

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: ver.di

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Zahlreiche: Ich bin seit April 2023 Mitglied im Landesvorstand als Sprecher für Internationales und Europa und konnte dadurch immens viele Erfahrungen in beinahe allen Feldern der Verbandsarbeit sammeln. Darüber hinaus bin ich seit September 2022 Vorsitzender meines Juso-Unterbezirks und Juso-Vertreter im SPD-UB-Vorstand, seit Februar 2023 Beisitzer im Vorstand der Jusos Schwaben und seit März 2023 Beisitzer im OV Deiningen - auch das sind alles Ämter, dank denen ich bereits viel Erfahrung in der politischen Arbeit habe.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich gehe aktuell noch zur 11. Klasse eines Gymnasiums, sodass meine Erfahrungen von dort kaum für die politische Arbeit relevant sind. Ich verfasse allerdings beruflich im Rahmen meines Minijobs regelmäßig redaktionelle Beiträge, wodurch mir sachliche Texte naheliegen.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Ich verfüge als Person über viele Soft Skills: Ich bin durchaus team- und kommunikationsfähig und daher in der Lage, auch in größeren Gruppen zu arbeiten, den Überblick zu behalten und meine Themen voranzubringen. Ich bin außerdem durchsetzungsfähig und kann meine Meinungen, Haltungen und Wünsche meinem Gegenüber sehr klar und zielstrebig kommunizieren. Ich kann auch komplexere Zusammenhänge analysieren, verstehen und aus ihnen Schlüsse für mich selbst und den Verband ziehen.



Es mangelt mir ebenso nicht an Neugier und der Motivation, Neues zu lernen und mich in neuen Themen einzuarbeiten. Auch mit Kritik kann ich umgehen - wenn auch mein Gegenüber oft erwarten muss, dass ich mich mit ihr konstruktiv und daher auch kritisch auseinandersetze. Schließlich bin ich ein empathischer Mensch, dem nicht nur die Arbeitsergebnisse am Herzen liegen, sondern auch das Wohlfühlen aller Beteiligten. Zu meinem Hard Skills gehören allgemein Verbandsarbeit, politische Bildungsarbeit mit Vorbereiten, Organisieren und Teamen von Seminaren und Workshops auch mit vielfältigen methodischen Kompetenzen, Kongressarbeit und die Betreuung von Social-Media-Kanälen mit Content-Erstellung. Ich habe sehr gute Kenntnisse in Canva. Ich spreche Deutsch und Polnisch auf C2-Niveau, Englisch mindestens auf C1-, wenn nicht auf C2-Niveau und Französisch auf B1+-Niveau. Ich bin außerdem im Verfassen von sachlichen Texten, Anträgen und anderen Schriftstücken sehr gewandt und sprachlich in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung äußerst sicher.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Ich würde mich freuen, mich in der nächsten Landesvorstandslegislatur neben Internationales auch mit IDA und Politischer Bildung beschäftigen zu können.

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Meine inhaltliche Expertise liegt insbesondere im Bereich Internationales, da ich dieses Thema sowohl in der vergangenen Landesvorstandslegislatur als auch auf dem Bundeskongress 2024 sowie in der TW-Leitung 2022/23 unter meinem Vorgänger, Vitus Mayr, betreut und verantwortet habe. Ich habe mich außerdem maßgeblich am Solidaritätsprojekt Ukraine, aus dem der auf der Landeskonferenz 2023/I beschlossene friedenspolitische Grundsatzbeschluss hervorgegangen ist, beteiligt und war Teilnehmer der Delegationsreise nach Sarajevo im Juni 2022. Ich möchte mich mit allen Themen im Bereich Internationales befassen, insbesondere mit Internationalismus, Antimilitarismus und den diese Bereiche betreffenden realpolitischen Zusammenhängen.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Ich glaube, es gab in der jüngeren Vergangenheit keinen Zeitpunkt, in der die politische Welt so brisant war wie aktuell. Wir erleben so viel Wandel, so viele Konflikte und so viele Herausforderungen wie lange nicht mehr. Seit mittlerweile über zwei Jahren wütet Putin in der Ukraine, seit Anfang Oktober letzten Jahres herrscht auch im Nahen Osten ein dramatischer Krieg, die Situation der FLINTA*s in Iran und Afghanistan ist weiterhin desaströs. In Europa erleben wir dieses Jahr die wohl entscheidendsten EU-Wahlen überhaupt. Und der Rechtsruck, der diese Wahlen so entscheidend macht, ist auch in Deutschland spürbar.



In drei ostdeutschen Bundesländern, die dieses Jahr ihre Landtage wählen, droht eine AfD-Beteiligung an der Landesregierung. Die politische Debatte im Land verroht immer weiter und wird immer mehr von Rechtspopulist:innen dominiert. Marginalisierte Gruppen werden gegeneinander ausgespielt, Konservative scheinen mit ihren Narrativen Erfolg in der breiten Masse der Gesellschaft zu haben. All das, während unsere Erde immer heißer und Naturkatastrophen immer mehr Menschenleben bedrohen, während die Politik untätig hinschaut. Was kann die Antwort auf all diese Probleme sein? Sozialismus, Internationalismus, Feminismus und Antifaschismus. Die Arbeit der Jusos ist aktuell wichtiger denn je, und ein internationalistischer Blickwinkel unentbehrlich. Die Kämpfe um ein besseres Leben in einer kapitalistischen Welt kann niemand allein führen. Unser Blickwinkel darf sich nie auf eine Nation beschränken. Die internationale Zusammenarbeit ist ein unglaublich wichtiges Mittel, um gegenüber den heutigen Herausforderungen resilient zu sein und von den Erfahrungen anderer Gruppen zu lernen – und sie liegt mir so sehr am Herzen wie keinem anderen. Ich möchte zusammen mit euch dafür sorgen, dass unsere vier Grundwerte relevanter werden denn je. Ich möchte geile inhaltliche Arbeit machen und dafür sorgen, dass wir zu allen Situationen über die schärfste Analyse verfügen. Mich motiviert der Traum an das gute Leben und an eine gerechtere Welt - lasst uns ihn verwirklichen.

Das bin ich:

Ich heiße Kamil Mosek, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Deiningen, Landkreis Donau-Ries (Schwaben). Geboren wurde ich nicht in Deutschland – ich komme ursprünglich aus Wolsztyn, einer Kleinstadt in Westpolen. Mit neun Jahren bin ich im Februar 2016 mit meiner Familie nach Deutschland gezogen. Ins bayerische Bildungssystem bin ich in der 4. Klasse eingestiegen und habe auch zu diesem Zeitpunkt angefangen, Deutsch zu lernen. Aufgrund der damals noch mangelnden Sprachkenntnisse bekam ich die Empfehlung, nach der Grundschule die Mittelschule zu besuchen. Das tat ich auch, wechselte nach der abgeschlossenen 5. Klasse Mittelschule aber auf die 5. Klasse des Gymnasiums. Seit 2018 besuche ich nun das Theodor-Heuss-Gymnasium in Nördlingen, bin aktuell in der 11. Klasse und arbeite auf mein Abitur hin. Mitglied der SPD und der Jusos wurde ich im Dezember 2021. Im Juni 2022 durfte ich Teil der Delegationsreise nach Sarajevo sein - sie war mein Einstieg in die Juso-Arbeit. Während der Reise begann mein Engagement im Verband; ich wurde Teil der TW-Leitung Internationales 2022/23 und bin seit September 2022 Unterbezirkvorsitzender der Jusos Donau-Ries. Seit April 2023 bin ich Sprecher für Internationales und Europa der Jusos Bayern und betreue damit die TW Internationales mit ihrem Leitungsteam. Darüber hinaus bin ich Beisitzer in meinem Ortsverein und bei den Jusos Schwaben. Seit rund zwei Jahren arbeite ich zudem neben der Schule als Online-Redakteur für ein deutsches Online-Magazin und verfasse regelmäßig im Rahmen eines Minijobs Artikel zu aktuellen Technologie-Themen. Ich habe im Januar 2023 die deutsche Staatsangehörigkeit erworben. Ich habe zwei Katzen, neben der Verbandsarbeit lebe ich in meiner Freizeit gerne meine soziale Ader mit meinen Freunden aus oder reise.

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



PIA ARUNA PFAFF

Geburtsdatum: 20.11.2000

Kontakt Daten: pia.aruna@gmail.com

Bezirk, Unterbezirk: Schwaben, Augsburg

Ich kandidiere als: Beisitzerin

Weitere Mitgliedschaften: ver.di, AWO, BUND

Naturschutz, Deutscher Alpenverein

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Ich durfte bereits ein Jahr im Landesvorstand arbeiten, in dem ich viel Erfahrung in Planung von Veranstaltungen gesammelt habe. Bei der Sommerschule habe ich geteamt und bei mehreren Veranstaltungen habe ich im Hintergrund ausgeholfen. Was mich besonders erfüllt hat waren die Seminare, an denen wir zusammenkommen und politische Bildung ins Zentrum stellen. Die Arbeit mit Menschen ohne Ämter oder Ämtern in Unterbezirken empfinde ich den allerwichtigsten Aspekt unserer Arbeit. Als ehemalige Bezirksvorsitzende habe ich die Erfahrung gesammelt zu mobilisieren, Menschen zu begeistern und sie in turbulenten Zeiten zusammenzuhalten und gelernt, Verantwortung zu übernehmen. In meinen Jahren der Arbeit im Unterbezirk habe ich gelernt Kompromisse einzugehen, Bündnisse zu knüpfen und zu erhalten und vor allem habe ich die tägliche Arbeit gelernt, die es braucht, um unsere Bewegung am Laufen zu halten und da ich immer noch als Stellvertretende Vorsitzende in Augsburg aktiv bin, lerne ich regelmäßig meine Liebe zu diesem Verband neu kennen. Außerdem bin ich seit einem Jahr im Awarenesssteam der Jusos Bayern.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

In meiner Arbeit in der Obdachlosenhilfe habe ich Teile der schlimmsten Auswirkungen unseres ausbeuterischen kapitalistischen und rassistischen Systems jeden Tag gesehen und die Menge an Arbeit gesehen, die täglich geleistet wird um Menschen vom schlimmsten zu schützen und die geringe Menge an Wertschätzung, denen ihnen dafür zukommt. Außerdem habe ich gelernt wie die bürokratischen Hürden wahrer Hilfe im Weg steht. Im krassen Vergleich dazu habe ich in meiner Erfahrung mit einer nicht institutionellen Geflüchtetenhilfe für Ukrainer*innen täglich gesehen, wie leicht es ist zu helfen, wenn man genügend Mittel hat und die Hilfesuchenden weiß sind.



Als Jurastudentin (5 Semester - abgebrochen) habe ich strukturelle Probleme gelernt und als Lehramtsstudentin habe ich gelernt wie wichtig es ist, achtsam zu sein, da kleinste Dinge Menschen um uns herum negativ beeinflussen können.

Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Mobilisierung, Workshops, Mitgliederwerbung und -betreuung, Veranstaltungsplanung

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Ich möchte meine Erfahrungen in der antifaschistischen Arbeit ausbauen, sowie in der politischen Bildung. Außerdem möchte ich mehr Workshops teamen.

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Das für mich Wichtigste sind die politische Bildung und der Antifaschismus. Ich habe bereits viele antifaschistischen Demos und Bündnisse geplant und tue das auch weiterhin. Als Person mit Migrationshintergrund und einer Familie mit Geflüchtetenbackground ist mir auch das Thema Antirassismus sehr wichtig. Als wichtigstes antifaschistisches Mittel zähle ich die politische Bildung. Nur durch echte Aufklärung und indem wir unsere Augen schulen, können wir menschenverachtende Strukturen erkennen und durch Übung auch outcallen und andere dabei mitnehmen. Dabei dürfen wir aber nie vergessen, dass finanzielle Ängste zu oft die Grundlage sind, wieso die Rechten stärker werden und wir diese genauso angehen müssen. Chancengerechtigkeit besonders in einem kommunalen Aspekt, aber auch in einem schulischen Kontext habe ich meine meiste Erfahrung und auch auf dem BuKo habe ich diesen Bereich mitbetreut. Außerdem habe ich viel Erfahrung in der fehlenden Resozialisierung von Ex-Häftlingen und der Obdachlosigkeit.

Meine Motivation für die Kandidatur:

Wo geh ich eigentlich hin, wenn die AfD an die Macht kommt?

Diese Frage beschäftigt viele Menschen schon seit langem, doch meine Familie und mich spätestens seit dem 10. Januar, dem Tag, an dem die CORRECTIV-Recherchen veröffentlicht wurden.

Die zahlreichen Demonstrationen, die seitdem überall in Deutschland stattfanden sind sehr inspirierend, allerdings sind sie nicht genug. Es reicht nicht ein paar Mal auf die Straße zu gehen, wir müssen immer und überall rechte Narrative und Strukturen erkennen und auf sie aufmerksam machen, damit sie langfristig und nachhaltig verschwinden. Politische Bildung ist für mich das zentrale Mittel, um diese und fast alle anderen unserer Visionen umsetzen zu können.



Ohne gesellschaftlichen Rückhalt haben wir keine Chance, Veränderung zu bewirken. Wir müssen auf Missstände aufmerksam machen und Lösungen anbieten, um möglichst viele Menschen auf unsere Seite zu bringen - und dafür ist die politische Bildung der einzige Weg. Ungerechtigkeit und ungerecht verteilte Macht sind die zentralen Motivationen meines Engagements. Bei den Jusos, aber auch davor. Besonders Rassismus und Ungerechtigkeit aufgrund der sozioökonomischen Lage haben mich politisiert. Ich möchte die Jusos als Verband verstehen, in dem Machtpositionen hinterfragt werden, in dem Empowerment unser zentrales Mittel ist und in dem jedermann einen Platz hat. Dafür möchte ich mich ein weiteres Jahr im Landesvorstand einsetzen.

Das bin ich:

Ich bin am 20.11.2000 in Augsburg geboren und auch dort in einer wundervollen Patchworkfamilie aufgewachsen. 2018 habe ich mein Abi gemacht und studiere seitdem, erst habe ich Jura studiert aber seit 2021 studiere ich Lehramt. Von 2020 bis Ende 2022 habe ich auch für eine lokale Obdachlosenhilfe gearbeitet und durfte wertvolle Erfahrungen sammeln, vor allem in der Arbeit mit von Armut betroffenen Menschen. Ich habe immer wieder in der Gastronomie und als Babysitterin gearbeitet. 2022 habe ich mich um über 50 Geflüchtete aus der Ukraine gekümmert, dort habe ich gelernt, wie viel leichter auch gemeinnützige Arbeit sein kann, wenn man die nötigen Spenden hat. Seit 2021 bin ich Stellvertretende Vorsitzende der Jusos Augsburg, seit Anfang 2022 im Vorstand der Jusos Schwaben. Von Februar bis Juni 2023 war ich Bezirksvorsitzende der Jusos Schwaben und seit April 2023 bin ich im Landesvorstand als Sprecherin für Struktur.

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



TIM SIEBENEICHER

Geburtsdatum: 15.05.2001

Kontakt Daten: timsiebeneicher@t-online.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberbayern, Miesbach

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: ver.di

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: ja



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Ich bin seit vergangenem Jahr als Sprecher für Kampagnen im Landesvorstand und war zuvor stellvertretender Bezirksvorsitzender der Jusos Oberbayern. In meinem Unterbezirk Miesbach war ich zwischen 2019 und 2024 Vorsitzender. Ich bin seit mehreren Jahren in verschiedenen Ämtern im SPD-Vorstand (Beisitzer, stellv. Vorsitzender, Pressesprecher) des Unterbezirks Miesbach aktiv und in meinem Ortsverein in Weyarn Mitglied im Vorstand. In meiner Heimatgemeinde wurde ich in das Bürgerbeteiligungs-Gremium gewählt und arbeite dort seit drei Jahren an kommunalen Themen mit.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich habe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Politikwissenschaft und Geschichte studiert und im Anschluss daran begonnen, im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Carmen Wegge zu arbeiten. Durch das Studium habe ich politische Prozesse und verschiedene Politikfelder intensiv bearbeitet und durch wissenschaftliches Arbeiten Kenntnisse erworben, die helfen, sich schnell in Themen einzuarbeiten. Durch meinen Job habe ich tagesaktuelle Politik im Umfeld des Bundestags begleitet und verschiedene Kommunikationswege bearbeitet. Ich habe dabei Social Media, Pressearbeit und inhaltliche Arbeit in verschiedenen Politikbereichen übernommen und neue Kenntnisse gewonnen. Nebenher habe ich seit Uni-Zeiten in einem Architekturbüro gejobbt, in dem ich seither im Nebenerwerb fest angestellt bin. Dort habe ich an verschiedenen Projekten gearbeitet, wodurch ich tiefe Einblicke in das Thema Bauen und Wohnen bekommen habe.



Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

In meinem bisherigen Amt als Sprecher für Kampagnen (und einigen Ämtern zuvor in Verband und Partei) habe ich verschiedene Kampagnen - besonders arbeitsintensiv zur Landtagswahl - organisiert:

Dadurch habe ich intensiv tiefe Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gewonnen, ebenso in der Kampagnenarbeit in den Verband und die Partei hinein. In verschiedenen Konstellationen habe ich mit vielen Personen zusammengearbeitet, Gruppen aus verschiedenen Teams und Personen sowie Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Durch diese Arbeit habe ich Erfahrung in der Konzeptionierung, also Definition von Zielen einer Kampagne und der daraus abgeleiteten genauen Planung gesammelt. Dabei habe ich sowohl Konzepte für die Arbeit in den Verband hinein, als auch in die Öffentlichkeit erarbeitet. Darunter fallen die Aufbereitung von Inhalten, gezielte Schwerpunktsetzung, Verfügungstellung von Backgroundmaterial und Erwartung von Installationen. In der daraus folgenden Umsetzung habe ich Termine geplant sowie Material designed und bestellt. Zusätzlich habe ich Erfahrung in der Ausarbeitung einer Social Media-Kampagne inklusive Kachelerstellung und der Storybegleitung. Darüber hinaus habe ich Erfahrungen im Erstellen eines Wahlkampfvideos sammeln können, von inhaltlicher Strukturierung, Erstellung eines Skripts und ein Drehbuchs über der Organisation des Drehs. Auch im künftigen Landesvorstand kann ich mir gut vorstellen, die Kampagnenarbeit zu übernehmen und die Öffentlichkeitsarbeit und die Botschaften für Öffentlichkeit und in den Verband zu strukturieren.

Organisatorisch habe ich über dieses Amt hinaus unseren Landesverband bei Besuchen in anderen Landesverbänden vertreten und im Vorfeld der letzten beiden Bundeskongresse und jeweils als Teil der Delegationsleitungen inhaltliche Verhandlungen mit anderen Bezirks- und Landesverbänden zu Anträgen, Änderungsanträgen und der Gewichtung einzelner Themen im Kongress geführt sowie die Delegationen in organisatorischen und inhaltlichen Fragen mitgeleitet. Ich kann mir gut vorstellen, diese Aufgabe auch im kommenden LaVo-Jahr wieder zu übernehmen. Zusätzlich habe ich auch Erfahrung auf verschiedenen Bundesprojekten (Mobilität/Grunderbe) sammeln können.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

- Wieder mehr inhaltliche Arbeit übernehmen und Balance mit Orga erreichen
- In der Kampagnenarbeit besser Beteiligung schaffen und besser zwischen verschiedenen Ebenen vernetzen
- Arbeit im Team verbessern und auf mehreren Schultern verteilen
- Weitere Kenntnisse im Bereich Social Media erwerben



Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Inhaltlich habe ich bereits in verschiedenen Feldern gearbeitet und war mit verschiedenen inhaltlichen Fragen befasst. Ursprünglich haben mich Klimapolitik und soziale Aspekte der ökologischen Transformation stark politisiert. Als frisches Juso -Mitglied und als Unterbezirksvorsitzender der Jusos Miesbach habe ich noch zu Schulzeiten Fridays for Future-Demonstrationen organisiert und zur selben Zeit begonnen, mich inhaltlich bei den Jusos auf Bezirksebene einzubringen. Die Klimapolitik hat mich auch als Teil des Bezirksvorstands in Oberbayern weiterhin begleitet. So war ich an verschiedenen Wochenendseminaren der TW Umwelt der Jusos Bayern beteiligt. Schließlich durfte ich Bayern auf dem Bundesprojekt Mobilität vertreten, unsere Bundesbeschlusslage mitbearbeiten und den Themenbereich auch auf dem Bundeskongress betreuen. Innerhalb Bayerns habe ich mich dann vermehrt mit dem Thema Wohnen auseinandergesetzt und neben verschiedenen kleineren Anträgen v.a. in diesem Bereich am Jugendwahlprogramm mitgearbeitet. Auch auf kommunaler Ebene habe ich mich durch mein kommunalpolitisches Engagement mit dem Thema Wohnen besonders im Aspekt Nachhaltigkeit, Eigentum und soziale Gerechtigkeit beschäftigt. Im Bereich Internat war ich Teil des Solidaritätsprojekt Ukraine und durfte unsere bayerischen außenpolitischen Beschlusslagen miterarbeiten. Zudem habe ich den bayerischen Beschluss zum Grunderbe mitverfasst und dieses Thema auch auf dem Bundesprojekt, das die verschiedenen Landesbeschlüsse in zähen Verhandlungen geeint hat, vertreten. Im Hinblick auf unser Jahresmotto "Wem gehört die Welt?" und den potenziellen Schwerpunkt auf Eigentum, könnte ich mir gut vorstellen, im kommenden Landesvorstand inhaltlich die Verantwortung für die Frage übernehmen, wem Wohnkapital gehört.

Meine Motivation für die Kandidatur:

In einer Welt, die so ist, wie sie nun einmal ist, muss man politisch sein. In einem Europa, in dem allerorts Rechte erstarben, muss man Europäerin sein, in einem Deutschland, in dem Faschismus im Parlament angekommen ist, muss man Antifaschist sein, in einem Bayern, das ist, wie es ist, muss man laut werden. In einer Gesellschaft, die von solch einer ökonomischen Ungerechtigkeiten geprägt wird, muss man für Umverteilung aufstehen, für Sozialismus, für eine Welt, die uns allen gehört! Aber ohne ein klares Auftreten und eindringliche politische Botschaften nach innen, wie nach außen, ist jede politische Arbeit nur Selbstzweck. Wir leben in einer Zeit, in der die Welt so ungerecht und Bayern so schlecht regiert ist, dass es eine progressive Kraft braucht, die ihre Stimme laut erhebt und auch gehört wird.



Wir wollen aus den Jusos wieder die linke Stimme machen, die Perspektive für junge Menschen, den Stachel im Fleisch der BayernSPD, die unbequeme Kraft, die Konservative, Ewiggestrige und Schläfer fürchten. Die Stimme, die gehört wird. Wir können mehr werden an der Zahl, wir können lauter werden im Ton, wir können unbequem sein in der Botschaft! Das geht alles mit guter Kampagnenarbeit. Diese möchte ich im kommenden Jahr leisten. Aufbauend auf der bisherigen, offen für Veränderung, gemeinsam mit dem gesamten Verband. Ich möchte die Botschaften des Juso-Landesverbands koordinieren, klarer, einheitlicher und lauter machen, sodass unsere Forderungen gehört, diskutiert und umgesetzt werden. Sodass wir Jusos genannt werden, wenn sich die Frage stellt, wer die linke Stimme ist, die in Bayern für echte Veränderung kämpft, sodass wir für junge Menschen Hoffnung geben, wenn sie an den verkrusteten konservativen Strukturen oder dem Zustand dieser Welt verzweifeln. Wir können als Jusos die linke Stimme sein und ich möchte im künftigen Landesvorstand daran arbeiten, dass wir es auch sind.

Das bin ich:

Mein Name ist Tim Siebeneicher, ich bin 2001 in München geboren, im oberbayerischen Voralpenland aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich bin in meiner Schulzeit politisiert worden, weil ich schon als Kind Ungerechtigkeiten nicht hinnehmen wollte. Als ich dann als Jugendlicher mehr und mehr erkannt habe, dass Chancenungerechtigkeit, Sexismus, Ausbeutung, Klimakatastrophe usw. gar nicht naturgegeben sind, sondern Menschen daran profitieren und Ungerechtigkeit bewusst erzeugen, bin ich politisch aktiv geworden, in die SPD eingetreten und zum Glück bei den Jusos gelandet. Heute, einige Jahre und ein Politikwissenschaftsstudium später, bin ich von diesem Schritt immer noch überzeugt. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, lese und bin in den bayerischen Alpen unterwegs. Ich lebe in München und bin noch viel in meinem Heimat-Landkreis Miesbach unterwegs. Der Verband ist über die Jahre mehr als nur eine politische Heimat geworden. Mein Bestreben gegen Ungerechtigkeit aufzustehen, treibt mich heute mehr denn je an. Denn wir als Verband kennen die Lösungen, wie man denen, die diese Ungerechtigkeiten verursachen, am besten in den Arsch tritt.

#LAKO2024

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



SOPHIA WALDMANN

Geburtsdatum: 01.03.1996

Kontakt Daten: sophiawaldmann@yahoo.de

Bezirk, Unterbezirk: Mittelfranken, Erlangen

Ich kandidiere als: Beisitzerin

Weitere Mitgliedschaften: ver.di, AWO, BUND

Naturschutz, Deutscher Alpenverein

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: nein



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Seit vier Jahren Vorsitzende der Jusos Erlangen, stellv. Vorsitzende der Jusos Mittelfranken, Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der SPD Erlangen, 1x Wahlkampf als Direktkandidatin für den Bezirkstag; 1x Delegierte auf dem BuKo; Social-Media- (Kacheln, basic Videobearbeitung) und Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Website usw.); Organisation und Moderation von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, Erfahrung im Projektmanagement in Wahlkampfteams der Jusos/SPD

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich habe ein abgeschlossenes Studium in Politikwissenschaft, Soziologie und Statistik und arbeite als wissenschaftliche Referentin im Bereich Familienpolitik (Schwerpunkte: Alleinerziehende, steuer- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen, ökonomische Situation von Familien; Gremienarbeit, Beteiligung von Interessenverbänden, Projektmanagement, Sozialberichterstattung, Politikberatung); außerdem war ich viele Jahre lang als Jugendleiterin aktiv und habe (halbwegs professionell) Jugendleiterschulungen geteamt.

Soft Skills mit denen ich bereits Erfahrung habe:

Moderation und Präsentation; Ansprache und Einbindung neuer Mitglieder; Projektmanagement, d.h. für mich vor allem, die Zusammenarbeit von vielen Menschen gut zu organisieren und den Überblick zu behalten; Social Media (mache ich nicht immer gerne, aber bis auf Live-Formate ziemlich viel); PDFs mit funktionierenden Links erstellen.



Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

Intensivere Antragsarbeit bis in die Bundesebene und Erarbeitung von inhaltlichen Positionen; Pressearbeit, die auch Resonanz bekommt und nicht ungelesen in den Postfächern von Redaktionen verschimmelt; Videoformate in Social-Media sind noch ausbaufähig; Empowerment und Motivation von jungen Menschen und insbesondere FLINTA*, ohne zu überfordern.

Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Durch mehrere Jahre Vorstandsarbeit im Jugendwerk der AWO sind meine Herzensthemen die Bekämpfung sozialer Ungleichheit und Sozialpolitik; außerdem Kinder- und Jugendbeteiligung und Jugendarbeit, feministische Theorie und Praxis (insb. im Zusammenhang mit Care-Arbeit und Familienpolitik); mit diesen Themen kenne ich mich (nicht zuletzt aufgrund meines Jobs) auch am besten aus. Um die Plätze zwei und drei meiner Expertise streiten sich Wohnen (weil zwar ohne kommunalpolitisches Mandat, aber eng in die SPD vor Ort eingebunden und in einem Architektenhaushalt aufgewachsen) und Arbeit/Beschäftigung (insb. aus zwei Jahren am IAB) - auch daran will ich im LaVo gerne mitarbeiten.

Meine Motivation für die Kandidatur:

a) Ich bin nach vielen Jahren Jugend(verbands)arbeit Juso geworden, um die Ungerechtigkeit der ungleichen Bildungs-, Entwicklungs- und Lebenschancen von Kindern und jungen Erwachsenen zu bekämpfen. Das ist immer noch mein wichtigstes Ziel, und gleichzeitig habe ich bei den Jusos so viel dazugelernt: Dass mehr Erwerbstätigkeit von Frauen allein keine Gleichstellung bringt; dass wir Lohnarbeit von Grund auf anders organisieren müssen, anstatt einfache (Nicht-)Lösungen wie ein BGE zu fordern; dass auch Zeit eine wichtige und ungleich verteilte Ressource ist; oder dass sozial gerechter Klimaschutz mehr ist als billigere Bio-Marken und ein paar kommunale Förderprogramme für Lastenräder.

b) Vor und auf dem BuKo im letzten Herbst habe ich eine Wertschätzung und Professionalität in der Zusammenarbeit des LaVo mit der Delegation erlebt, die ich auf höherer politischer Ebene ehrlich nicht erwartet hätte. Und die meinem Verständnis entspricht von politischen Mitstreiter*innen, die sich gegenseitig stark machen anstatt nur auf's eigene Ego zu achten. Das hat mich schwer beeindruckt und gleichzeitig motiviert, es mir doch nicht nur in der Kommunalpolitik gemütlich zu machen.



c) Wie Genoss*innen aus der Landtagswahl ausgerechnet die Konsequenz ziehen können, die SPD hätte mal noch besser Migrant*innen zum Problem machen müssen, ist mir unbegreiflich. Anstatt ihr Profil auf Söder-Bashing und massenuntauglichen Skandalisierungen aufzubauen, braucht die BayernSPD eine aufmüpfige und gleichzeitig vermittelbare Vorstellung davon, wie sie das Leben im Freistaat für die Vielen (noch) besser machen will. Und wenn irgendwer in der Lage ist, zum einen die BayernSPD dahin zu bewegen, und zum anderen die (ja durchaus vorhandenen) Genoss*innen jenseits der Bioklippe zusammenzubringen und zu unterstützen, die schon so eine Vorstellung und ein Programm haben – dann sind das die Jusos. An diesem Projekt will ich gerne mitarbeiten, meine Erfahrung einbringen, und mich selbst, die Jusos Bayern, und vor allem die BayernSPD programmatisch weiterentwickeln. Ich freue mich sehr, wenn ich die Chance dazu als LaVo-Mitglied bekomme!

Das bin ich:

Ab 1996 aufgewachsen in Erlangen, aktiv v.a. in der SMV und als (Stadt-)Schülersprecherin ab 2013 Jugendleiterin in der kirchlichen Jugendarbeit (Kirche ist Krise, aber in dem Fall sehr stabile linke Leute...)

2014 Abitur in Erlangen, Arbeit in der Gastro (Kulturzentrum E-Werk Erlangen) 2015-2019 Bachelor Politikwissenschaft und Soziologie in Würzburg

2016-2018 Arbeit in der Gastro (Standard in Würzburg)

2016-2019 Stellv. Vorsitzende des Bezirksjugendwerks der AWO Unterfranken e.V., Teamerin auf Kinderfreizeiten

2017-2019 Teamerin für Jugendleiterschulungen des BDKJ Erlangen/Nürnberg 2019-2022 Master Survey-Statistik in Bamberg/Erlangen

2020-2021 Stellv. Vorsitzende des Landesjugendwerks der AWO Bayern

seit 2020 Co-Vorsitzende der Jusos Erlangen (UB & KV), Vertreterin der Jusos im geschäftsführenden Kreisvorstand der SPD Erlangen

2021-2022 HiWi und Masterarbeit am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg (IAB), dann Wissenschaftliche Mitarbeiterin für empirische Methoden

seit 2022 Stellv. Vorsitzende der Jusos Mittelfranken

seit 2023 Wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München (wohnhaft weiter in Erlangen), insb. Geschäftsführung für den 10. Familienbericht der Bundesregierung

2023 Direktkandidatin Bezirkstag der SPD Erlangen

#LAKO2024